

Meisterkurs Andreas Staier

für Fortepiano und modernen Flügel

«Schumann interpretieren»

Montag, 13. Dezember 2010, 15.00–18.00 Uhr, Neuer Saal

Dienstag, 14. Dezember 2010, 10.00–13.00 Uhr und

15.00–18.00 Uhr, Neuer Saal

Konzerte «Schumann interpretieren»

Freitag, 10. Dezember 2010, 20.00 Uhr

Wildt'sches Haus am Petersplatz 13, Basel

Konzert zur Vernissage

Robert Schumann: Klavierquartett c-Moll (1829), Phantasiestücke op. 73, aus den «Gedichten der Maria Stuart» op. 135; Clara Schumann: «Sie liebten sich beide» op. 13, Nr. 2; Albert Dietrich: «Im Mondenschein».

Isolde Siebert (Sopran), Hansheinz Schneeberger, Rainer Schmidt (Violine), Ria Wolff (Viola), Käthi Gohl (Violoncello), Susanne Lang, Jean-Jacques Dünki, Tobias Schabenberger (Blüthner-Flügel 1874)

Samstag, 11. Dezember 2010, 12.30 Uhr, Kleiner Saal

Erstes Mittagskonzert «Liederspiel»

Robert Schumann: Liederspiel op. 101, Mädchenlieder op. 103; Johann Heuchemer: Lieder.

Liedklasse Ulrich Messthaler (SCB), Matthias Wendt (Moderation)

Samstag, 11. Dezember 2010, 20.15 Uhr, Grosser Saal

«Schumanns Begleiter»

Ludwig Schuncke: Sonate für Klavier op. 3; Niels W. Gade: Sonate für Klavier op. 28; Jean-Jacques Dünki: «Kammerstück III auf den Namen Robert Schumann», «Schumann-Momente» (2010) für kleines Ensemble; Roland Moser: aus den «Brentano-Phantasien»; Gerardo Gandini: «Eusebius»; Heinz Holliger: «Romancendres» (2003).

Anita Leuzinger (Violoncello), Helena Bugallo, Anton Kernjak (Klavier), Edoardo Torbianelli (Fortepiano Streicher 1842), Student(inn)en der Hochschule für Musik

Sonntag, 12. Dezember 2010, 12.30 Uhr, Kleiner Saal

Zweites Mittagskonzert «A quatre mains»

Werke von Robert Schumann und Ignaz Moscheles.

Sezi Seskir, Tobias Schabenberger, Jean-Jacques Dünki (Fortepiano)

Sonntag, 12. Dezember 2010, 20.15 Uhr, Grosser Saal

Bach / Schumann / David

J.S. Bach: Partita Nr. 2 d-Moll, harmonisiert von Robert Schumann; Robert Schumann: Dritte Sonate für Violine und Klavier, Stücke im Volkston op. 102 für Violoncell und Klavier; J.S. Bach/Moscheles: Präludien für Klavier mit obligater Cellostimme; Ferdinand David: Sieben Stücke für Violoncello und Klavier op. 34. Hansheinz Schneeberger (Violine), Christophe Coin (Violoncello), Jean-Jacques Dünki (Fortepiano Streicher 1842)

Montag, 13. Dezember 2010, 20.15 Uhr, Neuer Saal

«Dichterliebe» in ursprünglicher Fassung

Robert Schumann: «Dichterliebe» (Heinrich Heine). Christian Immler (Bariton), Georges Starobinski (Klavier)

Dienstag, 14. Dezember 2010, 20.15 Uhr, Grosser Saal

«Ein Quartett-Salon in Leipzig»

Ferdinand David: Quartett a-Moll op. 32; Johann Benjamin Gross: Quartett f-Moll op. 37; Robert Schumann: Quartett A-Dur op. 41 Nr. 3. Quatuor Mosaïques: Erich Höbarth, Andrea Bischof (Violinen), Anita Mitterer (Viola), Christophe Coin (Violoncello)

Ein ausführliches Programm erscheint jeweils zu den Konzerten. Änderungen vorbehalten.

Anmeldung Meisterkurs

Jean-Jacques Dünki, dunki@vtxmail.ch

Informationen

Für organisatorische Fragen steht Barbara Rufer, Veranstaltungsssekretariat der Musik-Akademie Basel, zur Verfügung:

T +41 61 264 57 62, barbara.rufer@mab-bs.ch

Für inhaltliche Fragen gibt Jean-Jacques Dünki gerne Auskunft: dunki@vtxmail.ch

Für das vollständige Programm des Symposiums bitte die Website www.musikforschungbasel.ch und die Homepage der Musik-Akademie Basel zu konsultieren!

Dank

Hochschule für Musik Basel, Rektorat und Forschungsabteilung |

Schweizer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, DORE | Universitätsbibliothek Basel | Maja Sacher Stiftung |

Schola Cantorum Basiliensis | Musikschule der Musik-Akademie Basel |

K'werk – Bildschule bis 16



Herbstsemester 2010

Schumann interpretieren

VORTRÄGE

AUSSTELLUNG

SYMPOSIUM

11. bis 13. Dezember 2010

Referate und Workshops

KONZERTE

MASTERCLASS



Ein Projekt der Abteilung Forschung & Entwicklung



MUSIK-AKADEMIE
DER
STADT BASEL

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK

Herbstsemester 2010

«Schumann interpretieren»

Dieses Jahr feiern wir den 200. Geburtstag von Robert Schumann, der für viele zum Inbegriff des Romantikers geworden ist. Die Frage sei gestellt: Wie gut kennen wir sein Leben und Werk? Was bedeutet es uns? Und wie vermitteln wir es?

Es bedarf der Unvoreingenommenheit, auch Geduld und Neugier, sich seinem Werk zu nähern. Historische und handwerkliche Kenntnisse sind gefragt, sowie die Bereitschaft, eigene Erfahrungen und eigenes Wissen ständig neu zu überdenken und zu erweitern.

Die Forschung zu Schumanns Leben und Werk hat in den letzten Jahrzehnten unzählige neue Dokumente ans Tageslicht gefördert und die damit verbundenen Erkenntnisse neu vernetzt.

Eine Fülle von Editionen – begonnen mit der «Neuen Gesamt-Ausgabe» – ist auf dem Markt; eine Orientierung mag oft schwierig sein. Hier setzen unsere vielfältigen Veranstaltungen an: «Praktische» Musiker(innen) werden in einen Dialog mit den Forschenden treten, um von ihnen zu lernen, ihnen aber auch Erfahrungen und Wissen entgegenzusetzen. Ein mehrtägiges, international hochkarätig besetztes Symposium ist Krönung einer ganzen Reihe von Aktivitäten im Herbstsemester 2010 der Hochschule für Musik Basel und der mit ihr verbundenen Institute. Vorträge, Konzerte, Ausstellung, Workshops und Meisterkurs sind auch interessierten Laien zugänglich. Ziel des Ganzen ist ein konzentrierter und anschaulicher Wissens- und Erfahrungstransfer in offener, lebendiger Atmosphäre.

Veranstaltungen

Donnerstag, 23./30.9., 7./14./21./28.10., 4./11./18.11.
jeweils 18.10–19.00 Uhr, Studio 2

«Schumanns Zeichen – Aufführungspraxis seiner Musik»
SEMINAR | Jean-Jacques Dünki

Mittwoch, 27. Oktober, 20.15 Uhr, Kleiner Saal

«Bonjour Monsieur Schumann»
Kinderstücke von Schumann, Eisler, Milhaud, Webern
KONZERT | Jean-Jacques Dünki (Clavichord)

Dienstag, 2. November, 19.30 Uhr, Petersgraben 27
Musikforschende Gesellschaft Basel «Tagebücher und mehr.
Erfahrungen bei der Edition von Schumann-Dokumenten»
VORTRAG | Gerd Nauhaus (Zwickau)

Dienstag, 9. November, 19.00 Uhr, Zimmer 48
Heinz Holliger: «Romancendres»
INTERPRETATIONSFORUM | Heinz Holliger, Anita Leuzinger,
Anton Kernjak

Donnerstag, 11. November, 19.30 Uhr, Stadtcasino
Freunde alter Musik in Basel «Mozart-Beethoven-Schumann»
KONZERT | Andreas Staier, Daniel Sepec, Roel Dieltiens

Freitag, 12. November, 09.30–12.30 Uhr, Studio 1
«Schumann auf der Violine»
KURS | Daniel Sepec

Dienstag, 30. November, 19.00 Uhr, Zimmer 48
«Schumanns Klaviersonate g-Moll op. 22 – frühe Fassung»
COLLOQUIUM 48 | mit Michael Beiche,
Schumann-Gesamtausgabe (Düsseldorf)

Montag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, Kleiner Saal
«Schumann auf dem Fortepiano»
VORTRAGSABEND | Klasse Jesper Christensen (SCB)

Freitag, 10. Dezember, 18.15 Uhr, Universitätsbibliothek, 1. OG
Ausstellung «Robert und Clara Schumann in Basel», Vernissage
(Ausstellung bis 19. Februar 2011)
KONZERT ZUR VERNISSAGE | 20.00 Uhr, Wildt'sches Haus

Symposium

Samstag, 11. Dezember 2010

09.00	Begrüssung und drei Referate	Neuer Saal
11.00	Vorfürungen Instrumente	Musikmuseum
12.30	Erstes Mittagskonzert	Kleiner Saal
15.00	Workshop I: Werkgenese op. 70	Neuer Saal
16.30	Workshop II: «Dichterliebe»	Neuer Saal
18.00	Bild- und Musikschülerinnen	Neuer Saal
20.15	Erstes Abendkonzert	Grosser Saal

Sonntag, 12. Dezember 2010

10.00	Zwei Referate	Neuer Saal
11.00	Workshop III: Interpretationskritik	Neuer Saal
12.30	Zweites Mittagskonzert	Kleiner Saal
14.00	Vier Referate	Neuer Saal
16.30	Runder Tisch: Editionsfragen	Neuer Saal
17.30	Workshop IV: Kinderszenen op. 15	Neuer Saal
20.00	Zweites Abendkonzert	Grosser Saal

Montag, 13. Dezember 2010

09.00	Drei Referate	Neuer Saal
11.00	Workshop V: Die 3. Violinsonate	Neuer Saal
12.00	Gespräch: Der späte Schumann	Neuer Saal
15.00	Meisterkurs Andreas Staier	Neuer Saal
18.00	Workshop VI: Streichquartett op. 41/3	Neuer Saal
20.00	Drittes Abend-Konzert	Neuer Saal

Dienstag, 14. Dezember 2010

10.00	Meisterkurs Andreas Staier	Neuer Saal
15.00	Meisterkurs Andreas Staier	Neuer Saal
20.15	Konzert Quatuor Mosaïques	Grosser Saal

Als Gäste eingeladen sind:

Bernhard Appel (Bonn), Elmar Budde (Berlin), Joachim Draheim (Karlsruhe), Peter Gülke (Berlin), Thomas Kabisch (Trossingen), Reinhard Kapp (Wien), Roe-Min Kok (Montréal), Kazuko Ozawa (Düsseldorf), Sezi Seskir (Ithaca), Andreas Staier (Köln), Georges Starobinski (Lausanne), Michael Struck (Kiel), Thomas Synofzik (Zwickau), Matthias Wendt (Düsseldorf).

Aus Basel: Claudia de Vries, Jean-Jacques Dünki, Anselm Hartinger, Dagmar Hoffmann-Axthelm, Martin Kirnbauer, Felix Lindenmaier, John MacKeown, Hansheinz Schneeberger, Rainer Schmidt, Isolde Siebert, Edoardo Torbianelli, Balz Trümpy.